

Das Leitbild – Grundlage unseres Schulprogramms

Ziel unserer Schule und unseres Unterrichts ist nicht die Gleichheit, die Homogenität einer Klasse, sondern die bestmögliche Förderung eines jeden einzelnen Kindes. Individuelle Lernwege, statt genormter Anforderungen in genormten Lernzeiten, sind Basis unserer schulischen Arbeit. Wir wollen den Kindern Mut zum Lernen machen, sie unterstützen auf ihren Wegen, ihnen helfen Selbstvertrauen und Zuversicht zu erlangen. Es ist für uns selbstverständlich, dass Kinder mit Behinderungen und Förderbedarfen ein wichtiger Teil unserer Schulgemeinschaft sind, weil sie das Schulleben in vielfältiger Weise bereichern und zu einem respektvollen Umgang und Akzeptanz in unserer Gesellschaft beitragen.

Bei der Erfüllung dieser Aufgabe sind Schulträger, Eltern, Erzieher/-innen und Lehrkräfte Partner.

Die Kinder an unserer Schule sollen sich wohl fühlen, Freunde finden und in der schulischen Gemeinschaft positive Erfahrungen sammeln. Dies bedeutet auch, dass Fehler verzeihlich sind und in einer angstfreien Atmosphäre gelernt wird. Eine gewachsene und weiterwachsende Lernumgebung mit vielfältigem Aufforderungscharakter unterstützt diesen Prozess. Gemeinsame Feiern, Projekte, Klassenfahrten, Arbeitsgemeinschaften erlauben ebenso positive Erfahrungen. Auf dieser Basis lassen sich sowohl Lern- und Leistungsbereitschaft, Kreativität, Kommunikations- und Teamfähigkeit als auch Arbeitstechniken und Lernstrategien erfolgreich vermitteln und einüben.

Als digitale Schule wollen wir in vielfältigen MINT und ART Projekten, sowohl im Unterricht als auch in der OGS und in den Ferien, Kinder für **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaft und **T**echnik (**MINT**) begeistern und Talente fördern.

Dem Kollegium sowie allen am Schulleben Beteiligten ist es eine Selbstverständlichkeit, die Kinder in ihrer Persönlichkeit anzunehmen und in ihrer Individualität bestmöglich zu fördern. Vielfältige Projekte und Konzepte (z.B. Förderkonzept,

Schülerparlament...) wurden über die Jahre hinweg entwickelt, um die soziale Kompetenz untereinander zu stärken. Der Offene Ganzttag und die Zeitsichere Schule sind fest integrierter Bestandteil unseres Bildungs- und Erziehungsauftrags. Sie bieten feste Strukturen, um den Alltag der Kinder an ihren Bedürfnissen zu orientieren.

Der pädagogische Schwerpunkt „Diklusion“ ermöglicht darüber hinaus allen Kindern im Gemeinsamen Lernen den barrierefreien Zugang zu allen digitalen Geräten und Maschinen an der FBS. Diklusion ist ein Grundstein unserer pädagogischen Arbeit und seit mehr als 15 Jahren ein fester Bestandteil unseres Schulprogramms.

Der Begriff „Diklusion“, geprägt von Dr. Lea Schulz, steht für die Verbindung der beiden Begriffe Digitale Medien und Inklusion und meint den Einsatz von digitalen Endgeräten und Software, um das inklusive Lernen und Unterrichten zu unterstützen. Darüber hinaus erleben wir in unserer täglichen pädagogischen Arbeit eine sehr große Motivation und Arbeitsbereitschaft bei allen Kindern in den analogen und digitalen Makerspace – Projekten morgens, nachmittags und in den Ferien. Dabei profitieren gerade die Kinder mit Belastungen von den ergebnisorientierten und partnerschaftlichen Bauen, Werken und auch Programmieren. Diklusion ermöglicht Kindern mit Behinderungen eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Als katholische Grundschule ist uns die Unterrichtung im christlichen Glauben eine wichtige pädagogische Grundorientierung. Kinder anderer Konfessionen oder ohne religiöse Bindung prägen unser Schulbild mit und sind gleichberechtigter Teil unseres Schullebens. Werte wie Mitmenschlichkeit, Hilfsbereitschaft, Offenheit, Toleranz, Verständnis und Fairness sind tragende Elemente unseres Schultages. Auch kirchliche Fest- und Feiertage begehen wir traditionell gemeinsam mit den Kindern, da sie fester Bestandteil unseres Schullebens sind. Ein wichtiges Ziel unserer Schule heißt auch, Schülern/-innen unter den Bedingungen der heutigen Zeit eine Wertorientierung zu vermitteln. Dazu gehört, die Kinder zur Verantwortung sich selbst, aber auch anderen gegenüber zu

erziehen, damit sie später ihren Beitrag für die Gesellschaft leisten können.

Darüber hinaus sind die Erfahrungen in den MINT und ART Projekten ein wichtiger Baustein damit Kinder zukünftig ihre Lebenswirklichkeit besser verstehen und selbstständiger gestalten können.

